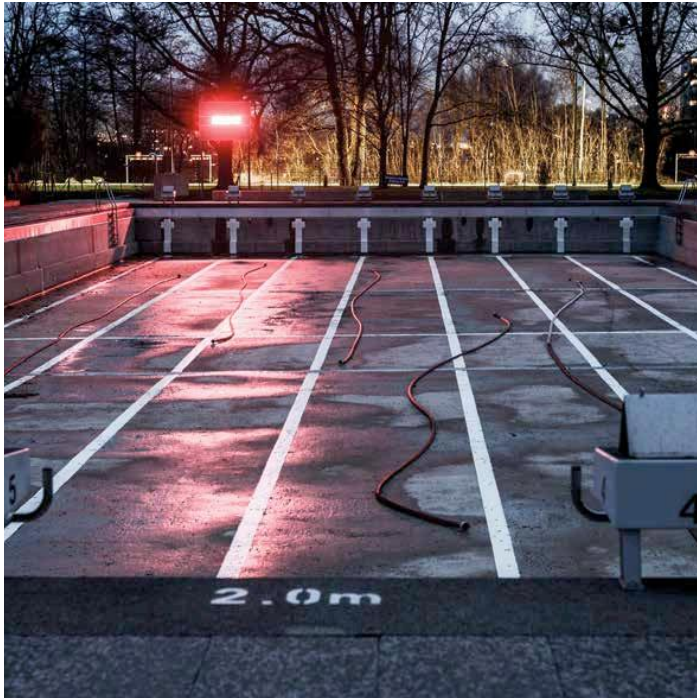


BelleVue-Atelier «Warten»

September 2019



Judith Affolter
Miki Buckland
Peter Eckard
Regula Irmann
Peter Keller
Beat Müller
Sophie Plattner

Sabine Richner Rossi
Urs Schmid
Richard Spillmann
Ursula von Gunten
Dirk Wetzels
Janine Ziltener

Das BelleVue-Atelier präsentiert
Fotografien zum Thema:

Warten

7. bis 29. September 2019
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag,
11 bis 17 Uhr

BelleVue

BelleVue-Ort für Fotografie
Breisacherstrasse 50
CH-4057 Basel
www.bellevue-fotografie.ch

Warten ist eine den Alltag durchdringende, grundlegende Erfahrung. Wir warten, bis der Computer hochgefahren ist, wir warten an der Ampel, wir warten auf das gute Bild, auf den Feierabend, auf das Glück; und weil wir einen grossen Teil unserer Zeit mit Warten verbringen, braucht es entsprechende Einrichtungen – die Diskretionslinie, das Wartezimmer, die Warteschlaufe.

Aber beim Warten geht es nicht allein um das Vergehen der Zeit, zentral ist das Bewusstsein für die Zeit selbst, ihre Ausdehnung, Dauer, ihr Anfang und Ende. Und Zeit ist in der Fotografie unabdingbar; sie bestimmt mitunter das Wie und das Was der Bildgebung.

Die im BelleVue-Atelier entwickelten Arbeiten machen typische Orte und Situationen des Wartens sichtbar und zeigen uns in sehr persönlichen, poetischen Bildern, wie das Warten zu einer den Alltag und die Zeit prägenden Haltung wird.

Das **BelleVue-Atelier** bietet Interessierten eine Plattform, um sich in einem persönlichen Projekt fotografisch mit dem aktuellen BelleVue-Thema auseinanderzusetzen.

**Das BelleVue-Atelier
präsentiert Fotografien
zum Thema «Warten»
7. bis 29. September 2019**

Öffnungszeiten

Samstag und Sonntag, 11 bis 17 Uhr

Fotografien von:

Judith Affolter
Miki Buckland
Peter Eckard
Regula Irmann
Peter Keller
Beat Müller
Sophie Plattner
Sabine Richner Rossi
Urs Schmid
Richard Spillmann
Ursula von Gunten
Dirk Wetzels
Janine Ziltener

Vernissage

Sa, 7. September, 11 Uhr
mit Kaffee und Gebäck

Führungen

An den Sonntagen:
15. September, 14 Uhr
22. September, 14 Uhr
mit den BildautorInnen
Eintritt frei

Finissage

So, 29. September, 17 Uhr
Werkgespräche in Anwesenheit
der BildautorInnen
mit Apéro, Eintritt frei

BelleVue-Atelier lädt ein!

Mi, 18. September, 19.00 Uhr

Auftaktveranstaltung zum BelleVue-Thema 2020

«Licht»
Eintritt frei

Blickwechsel

Do, 26. September, 19.30 Uhr

Marc Renaud, Fotograf

berichtet über seine Projekte und
seine fotografische Arbeit.
Publikationen: 2016 «En fusion» über
die Gemeindefusionen in Neuenburg,
2019 «No Blackout» über
die Elektrizität in der Schweiz.
Ausstellung geöffnet ab 18 Uhr
Kollekte

Weitere Informationen zum Programm:
www.bellevue-fotografie.ch

Mit freundlicher Unterstützung von:

cms
Christoph Merian Stiftung



Kanton Basel-Stadt
Kultur

Impressionen zur Auftaktveranstaltung des BelleVue-Ateliers zum Jahresthema «Warten». Fotografie Urs Schmid

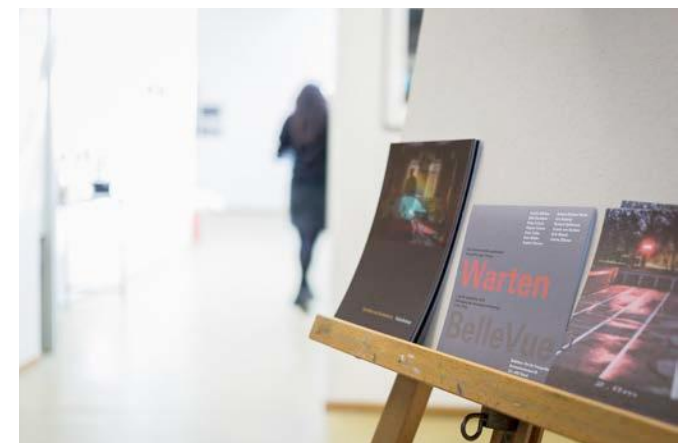
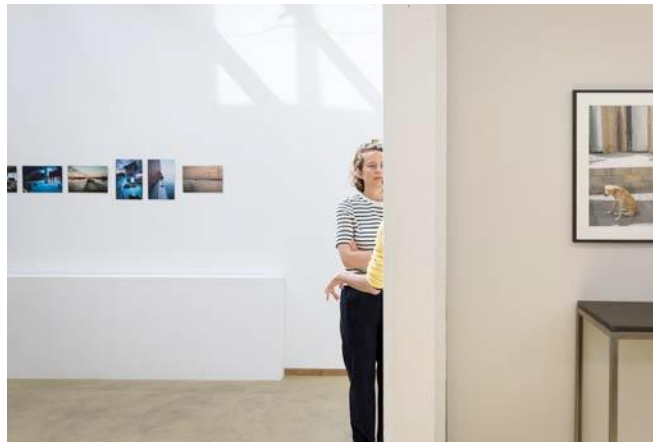
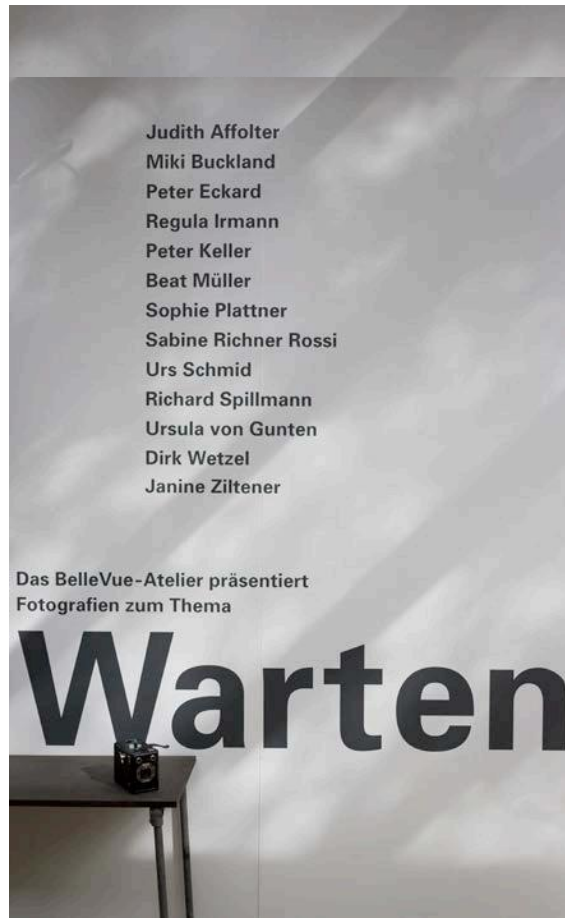




Judith Affolter
Miki Buckland
Peter Eckard
Regula Irmann
Peter Keller
Beat Müller
Sophie Plattner
Sabine Richner Rossi
Urs Schmid
Richard Spillmann
Ursula von Gunten
Dirk Wetzel
Janine Ziltener

Das BelleVue-Atelier präsentiert
Fotografien zum Thema

Warten



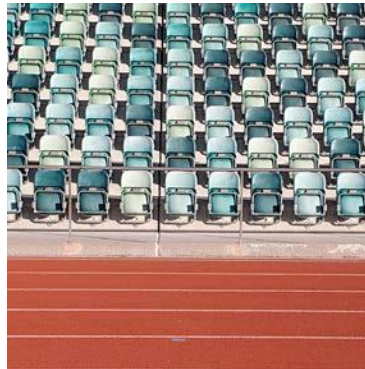
Fotografien des BelleVue-Ateliers «Warten», September 2019.

In der Ausstellung wurden Bildgruppen gezeigt. Hier stellen wir nur einzelne Bilder vor.

Urs Schmid (1)
WA-WA-WA-WA-WAS WARTEN?



Janine Ziltener (2)
HAVE A SEAT!



Regula Irmann (3)
MOMENTS



Dirk Wetzel (4)
ZUM MEER



Ursula von Gunten (5)
WARTEN, BIS DIE NATUR GEARBEITET HAT



Peter Keller (6)
TROCKENÜBUNG



Fortsetzung der Fotografien aus dem BelleVue-Ateliers «Warten».

Miki Buckland (7)
THE LIFE OF A BARBER



Beat Müller (8)
NEW RELIGION



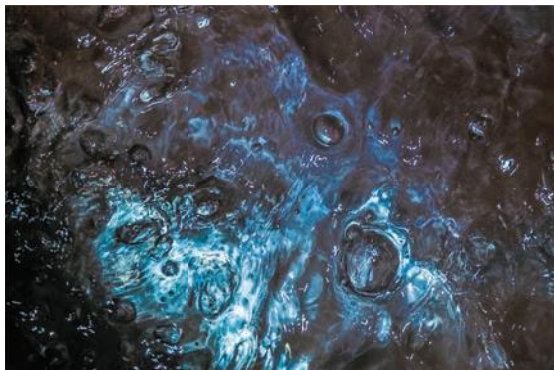
Sophie Plattner (9)
GOOD NIGHT RED LIGHT



Sabine Richner Rossi (10)
ERAHNEN DER EWIGKEIT



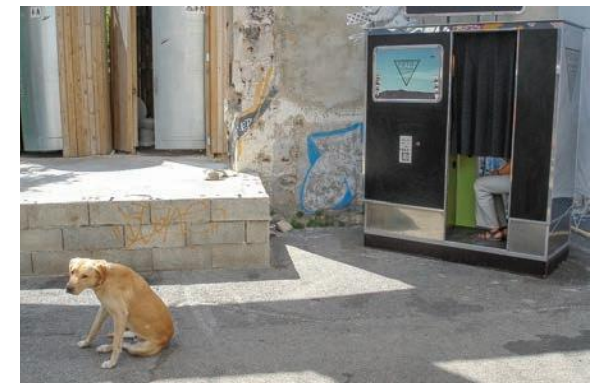
Judith Affolter (11)
CROSS CHANNELPASSENGERS



Peter Eckart (12)
ENDLICH



Richard Spillmann (13)
DEN LETZTEN BEISSEN DIE HUNDE



DONNERSTAG, 5. SEPTEMBER 2019 / 20MINUTEN.CH

DONNERSTAG, 5. SEPTEMBER

Warten gehört zum Alltag - und kann auch

Kunst sein



BASEL. Die gewöhnlichste Tätigkeit gibt das ungewöhnlichste Fotosujet her. Am

Samstag beginnt im Bellevue beim Erasmusplatz die Ausstellung «Warten». Dabei zei-

gen 13 Fotografen Menschen und Dinge, die gerade nicht in Aktion sind. Die Ausstellung

ist jeweils am Wochenende offen und dauert bis 29. September. 20M/FOTO: BEAT MÜLLER

Bahnhof SBB Stunden lahm

Das JKF wird noch grösser

BASEL. Morgen Abend beginnt das Jugendkulturfestival Basel (JKF). Schon jetzt ist klar: Die-

ANZEIGE

Dadurch

Sabine Richner

Warten. Warten? Warten! Warten . . .

Mögen Sie es, liebe Leserin, lieber Leser, zu warten?

Was heisst «Warten»? Welche Bedeutung hat Warten in unserer Gesellschaft? Welche Formen und Dimensionen von Warten gibt es? Wo und wie warten wir und wie sind Räume gestaltet, in denen Menschen warten müssen?

Mit diesen und zahlreichen weiteren Fragen stieg ich im BelleVue-Atelier in das Thema Warten ein. Bald war für mich klar: Ich wollte zeigen, wie Räume gestaltet sind, in denen Menschen warten (müssen). Dank Anregungen und Rückmeldungen durch die Feedbackgebenden zeigte sich bald, dass ich mich auf einen Raum beschränken sollte. Ich entschied mich für den Bahnhof Baden. Es konnte losgehen! Es ist Ziel der Arbeit im BelleVue-Atelier, sich mit einem Thema vertieft auseinanderzusetzen, sich auf einen persönlichen «Bildprozess» einzulassen, bei dem sowohl inhaltliche als auch gestalterische Fragen bei jeder Bildbesprechung diskutiert werden. Der Prozess, die Auseinandersetzung mit den gemachten Fotos in jeder Bildbesprechung, die Gedanken, Ideen und Fragen der Feedbackgebenden waren für mich eine einmalige Chance,

mich in meiner fotografischen Arbeit weiterzuentwickeln. Durch die teilweise sehr unterschiedlichen Feedbacks war ich immer wieder von Neuem gefordert. Welchen Fokus sollte ich setzen? Wo wollte ich «dran» bleiben, welche Idee fallen lassen? Oder sollte ich vielleicht eine der neuen Ideen einer Teilnehmenden aufnehmen? All dies in einer Gruppe zu erleben, zu sehen, wie sich die Arbeiten der anderen entwickeln, sich mit ihnen auszutauschen, ist zudem wichtig und wertvoll. Und dann war da auch die direkte Erfahrung mit dem Thema: Selber zu warten, im Warteraum des Bahnhofs Baden. Zuerst warten ohne Kamera in der Hand. Dann mit der Kamera in der Hand, warten auf das Lichtspiel an der Wand, warten auf das Öffnen und Schliessen der automatischen Schwingtüre, auf das Ein- und Wegfahren eines Zuges, warten auf wartende Menschen. Warten auf ein tolles Bild. Am Ende der Schluss- und Höhepunkt: die Präsentation der Bilder. Besonders spannend dabei, die unterschiedlichen Ergebnisse zu ein und demselben Thema!

Beat Müller

Meine Teilnahme am BelleVue-Atelier zum Thema «Warten» hatte zwei Hauptmotivationsfaktoren: Zum einen bot sich mir die Möglichkeit, meine Arbeit anlässlich einer Ausstellung einem breiten Publikum zu zeigen, zum anderen gab mir die durch das Bellevue-Team begleitete Entwicklung meiner Arbeit die Chance, meine Fähigkeiten in konzeptioneller Arbeit zu verbessern und zu vertiefen.

Nachdem ich anfänglich sehr «breit» unterwegs war, mit vielen Ideen und noch mehr Bildern im Kopf, halfen mir die intensive Beschäftigung mit dem Thema, das Aufnehmen von «Testfotografien» und dann vor allem auch die Bildbesprechungen im BelleVue, mich zu fokussieren und mir einen klaren Weg zum Ziel aufzuzeigen. Das Feedback, jederzeit sachlich und konstruktiv, stürzte mich zwar teilweise in eine gewisse, anfängliche Ratlosigkeit – vielleicht liessen die Feedbackgebenden unabsichtlich, ihre eigenen Bilder zu stark in meine Ideen einfließen und wollten meine Arbeit sich in diese Richtung entwickeln sehen –, aber insgesamt verschaffte es mir mehr Sicherheit und Klarheit

bezüglich des beabsichtigten Endresultats und half mir so, mein Konzept weiterzuentwickeln.

Nach dem Fertigstellen der Bilder stand ein weiterer wichtiger Schritt im ganzen Prozess an: das Einrichten der Ausstellung.

Es war interessant zu erfahren, welche Überlegungen bezüglich Hängung der einzelnen Arbeiten angestellt wurden.

Kein einfaches Unterfangen, denn dem limitierten Raumangebot stand eine Vielzahl von fotografischen Arbeiten gegenüber.

Das BelleVue-Team meisterte diese Herausforderung jedoch sehr gut und die einzelnen Arbeiten konnten so platziert werden, dass sie bestmöglich zur Geltung kamen. Dafür, aber auch für die vielen weiteren Arbeiten im Zusammenhang mit der Ausstellung, oft hinter den Kulissen, gebührt dem Team ein grosses Dankeschön.

Die Ausstellung selbst, der Austausch mit den Besuchern und den anderen Teilnehmenden war für mich sehr interessant und auch inspirierend. Alles in allem eine tolle Erfahrung und durchaus empfehlenswert, wenn man dereinst seine eigene Ausstellung auf die Beine stellen will!